FDP
Die Liberalen

FDP.Die Liberalen
Illnau-Effretikon
Dominic Erni
Eschikerstrasse 76
8307 Effretikon

www.fdp-illnau-effretikon.ch

An den Präsidenten des
Stadtparlaments
Herr Ralf Antweiler
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Stadt Illnau-Effretikon
STADTPARLAMENT

EINGANG 12.11.2026
GESCHÄFTS-NR. STAPA **2026/014**
GESCHÄFTS-NR. CMI **2026-2031**

Effretikon, 09.11.2026

Interpellation: «Trockenheit 2026 – Trinkwasserversorgung und Finanzen»

Ausgangslage

Die ausgeprägte Trockenheit seit dem Frühjahr 2026 hat im Mittelland vielerorts zu tiefen Grundwasserständen und geringeren Quellschüttungen geführt. Das Bundesamt für Umwelt hielt am 6. November 2026 fest, dass Grundwasser und Quellen auf Niederschläge verzögert reagieren und das Winterhalbjahr für die Grundwasserneubildung besonders wichtig ist.

Illnau-Effretikon nutzt eigene Quell- und Grundwasserfassungen und bezieht Trinkwasser über die Gruppenwasserversorgungen Lattenbuck (GWL) und Fehraltorf–Illnau–Russikon (FIR). Die FIR rief im August 2026 wegen tiefer Grundwasserstände und anhaltender Trockenheit zum Wassersparen auf.

Die private Wasserversorgungsgenossenschaft Horben-Mesikon verfügt über die Quellfassungen Mesikon 1 und 2. Gemäss Geschäftsbericht 2024 realisierte die Genossenschaft die Zweiteinspeisung in Zusammenarbeit mit der Stadt.

Der Stadtrat rechnete im Beschluss zu den Wassergebühren 2025 damit, dass die Wasserversorgung ihre empfohlene Schuldenobergrenze ab 2027 überschreiten könnte. Der Finanz- und Aufgabenplan 2026–2030 empfiehlt für die Wasserversorgung ab 2028 eine Tariferhöhung um rund 25 %.

Für den Gesamthaushalt rechnet der Stadtrat gemäss Budgetantrag 2027 mit einem Anstieg der langfristigen Schulden von 95 Mio. Franken Ende 2026 auf rund 99 Mio. Franken Ende 2027. Der Finanz- und Aufgabenplan weist die für die städtische Schuldenbremse massgebliche Verschuldung separat aus.

Fragen an den Stadtrat

Ich bitte den Stadtrat um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Wie beurteilt der Stadtrat die aktuelle Trinkwasserversorgung? Wie haben sich Grundwasserstände, Quellschüttungen und verfügbare Versorgungsreserven seit Anfang 2026 entwickelt, und inwieweit haben sie sich seit dem Sommer erholt? Wie liegen die aktuellen Werte im Vergleich zum langjährigen Mittel und zu den Trockenjahren 2018 und 2022?
2. Gab es 2026 Fassungen mit erheblichen Ertragsrückgängen oder zeitweisen Ausfällen? Wie entwickelten sich die Schüttmengen der Quellen Mesikon 1 und 2? Musste die Genossenschaft Horben-Mesikon auf die Zweiteinspeisung zurückgreifen? Falls ja, wann, in welchem Umfang und mit welcher verbleibenden Reserve?
3. Wie haben sich Eigenversorgung und Fremdbezug in den letzten fünf Jahren entwickelt? Musste die Stadt 2026 zusätzliches Wasser über die regionalen Verbünde beziehen? Welche Tagesmengen sind bei anhaltender regionaler Trockenheit vertraglich gesichert und technisch lieferbar, auch aus dem Zürichsee?

4. Wie beurteilt der Stadtrat die Versorgungssicherheit in den kommenden Monaten und in den nächsten zwei bis fünf Jahren? Welche Massnahmen sind vorgesehen, falls die Grundwasserstände und Quellschüttungen im Winterhalbjahr tief bleiben und 2027 ein weiterer trockener Sommer folgt? Ab welchen Schwellenwerten wären Einschränkungen nötig?
5. Wie berücksichtigt das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) häufigere oder längere Trockenperioden in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren? Welchen Handlungsbedarf sieht der Stadtrat bei Fassungen, Reservoiren, Pumpwerken, Leitungen und Verbundanschlüssen?
6. Welches Krisenkonzept galt bei früheren Trockenperioden und welches galt im Sommer 2026? Wie werden bei Wasserknappheit Trinkwasser, Löschwasser sowie der Wasserbedarf von Landwirtschaft und Gewerbe priorisiert? Wer entscheidet über die Zuteilung, und welche Anpassungen plant der Stadtrat für künftige Trockenperioden?
7. Wurde das Konzept in früheren Trockenperioden, etwa 2018 oder 2022, oder im Sommer 2026 ganz oder teilweise angewendet? Falls ja, wann und mit welchen Massnahmen und Ergebnissen? Welche Lehren zieht der Stadtrat daraus für künftige Einsätze?
8. Wie wurde die Löschwasserversorgung in früheren Trockenperioden und im Sommer 2026 bei tiefen Reservoirständen gesichert, auch in Horben-Mesikon? Welche Löschwasserreserve und welcher Druck an den Hydranten sind in den Versorgungsgebieten bei tiefen Pegeln gewährleistet? Welche Ersatzmassnahmen stehen bei Unterschreitung der Mindestwerte bereit, und welche Verbesserungen sind geplant?
9. Welche Mehrkosten sind 2026 durch die Trockenheit entstanden oder bis Jahresende zu erwarten? Bitte die Abweichungen gegenüber dem Budget 2026 und einem durchschnittlichen Versorgungsjahr nach Wasserbezug, Pumpenergie und weiteren betrieblichen Massnahmen ausweisen.
10. Welche Investitionen zur Versorgungssicherheit sind im Budgetantrag 2027 und im Finanz- und Aufgabenplan 2026–2030 bereits enthalten? Welche zusätzlichen oder vorzuziehenden Investitionen wären bei wiederkehrender Trockenheit nötig? Bitte je Vorhaben Zeitplan, Kostenschätzung und städtischen Nettoanteil ausweisen, einschliesslich allfälliger Beiträge an regionale Verbünde oder die Genossenschaft Horben-Mesikon.
11. Wie haben sich der Bestand der Spezialfinanzierung Wasserversorgung, der Selbstfinanzierungsgrad und die interne Verschuldung gegenüber dem Steuerhaushalt seit 2023 entwickelt? Wo liegt die empfohlene Schuldenobergrenze des Wasserbetriebs, und ist ab 2027 weiterhin mit einer Überschreitung zu rechnen? Wie würden zusätzliche Kosten oder Investitionen die für 2028 empfohlene Tariferhöhung beeinflussen?
12. Wie verändern sich bei wiederkehrender Trockenheit der externe Finanzierungsbedarf, die Zinslast und die langfristige Verschuldung der Stadt gegenüber dem Finanz- und Aufgabenplan 2026–2030? Wie viel Spielraum bleibt unter der Schuldenobergrenze gemäss Art. 5 der Gemeindeordnung, und welche Folgen hätte ein geringerer Spielraum für andere städtische Investitionen?

Freundliche Grüsse

Dominic Erni
Stadtparlamentarier FDP

Christine Maier
Stadtparlamentarierin FDP

Stefan Eichenberger

Lukas Morf
Stadtparlamentarier FDP

Stefan Fässler
Stadtparlamentarier FDP

Thomas Hildebrand
Stadtparlamentarier FDP